

# Inhalt

Vorwort	11
Einleitung: Die geistige Situation der Zeit und ihre Veränderung durch die Perestrojka	23

## Erster Teil: Die Koordinaten der Perestrojka

1. Rekuperation der Politik aus dem Exterminismus	49
1.1 Eine epochale Konfiguration 1.2 Kann der Kapitalismus ohne Rüstungswirtschaft und Krieg existieren? 1.3 Neokolonialismus oder Abrüstung für Entwicklung	
2. Das neue Denken der Systemkonkurrenz	67
2.1 Eine Form des Antagonismus, die Kooperation einschließt 2.2 »Einheit der Welt« 2.3 »Allen Menschen gemeinsame Werte« 2.4 Exkurs: Umgeht die Perestrojka die Geschlechterverhältnisse?	
3. Das neue Denken der Mensch-Natur-Verhältnisse	92
3.1 Der »ökologische Infarkt« 3.2 Die Atomkatastrophe von Tscherno- byl als Durchbruch der Perestrojka 3.3 Die ökologische Umkodierung der Politik	
4. Die Perestrojka als Übergang zum High-Tech-Sozialismus	103
4.1 Die Hochtechnologie in der Mehrfachdetermination der Pere- strojka 4.2 Rückstand und Zeitnot 4.3 Verkettung eines revolutionären Projekts 4.4 Die neue Technik 4.5 Die Subjekte — Arbeitsweise und Lebensweise 4.6 Repotentialisierung des Sozialismus durch die hoch- technologische Produktionsweise	

## Zweiter Teil: Abriß einer Apathiemaschine

5. Analyse der alten Gesellschaftsordnung: Der etatistische Sozialismus und sein Apparat	129
5.1 Das befehlsadministrative System — begriffliche Ansätze 5.2 Ansätze zur genetischen Rekonstruktion sozialistischer Entfrem- dung 5.3 Vom Stalinismus zur Stagnationsperiode 5.4 Das befehlsad- ministrative System als politischer Überbau einer Ökonomie exten- siver Reproduktion	

6. Administrierte Apathie und kriminelle Initiative	156
6.1 Die Zersetzung des subjektiven Faktors 6.2 Nutzlose Arbeit, niemandes Eigentum und das Reich der Simulation 6.3 Küchenglasnost — Dissidenzen oder Suff 6.4 Korruption und Mafia sowjetischen Typs 6.5 Demokratisierung der Initiative oder Stagnation	
7. Die Öffnung aktivierender Praxisformen	182
7.1 Die Manager-Lesart der Perestrojka 7.2 Die sozialistische Lesart: Wiedereinsetzung der Individuen in die gesellschaftliche Subjektposition 7.3 Von der formellen zur realen Vergesellschaftung? Rekonversion von Verwaltung und horizontale Strukturen	
8. Elemente der Wirtschaftsreform als Aktivierungsdispositiv	199
8.1 Genossenschaften als Paradigma freiwilliger Kooperation 8.2 Pacht 8.3 Leistungsvertrag 8.4 Produzentenbesitz bei gesellschaftlichem Eigentum 8.5 Rentabilitätsprinzip und Sozialistische Marktwirtschaft 8.6 Exkurs über ökonomische Formbestimmtheit und Markt	
<b>Dritter Teil: Revolution von oben?</b>	
9. Die Perestrojka als Revolution	243
9.1 Revolution von oben? 9.2 Die Parteikonferenz von 1988 9.3 Lehren aus Chruschtschows Fehlern	
10. Revolution — wogegen?	259
10.1 Revolution ohne Antagonismus? 10.2 Perestrojka-Verlierer vs. -Gewinner: Polarisierung und Gegnerformationen 10.3 Revolution gegen den bürokratischen Apparat? 10.4 Exkurs über die Unanschaffbarkeit der Bürokratie 10.5 Ist die Revolution mehr als eine Metapher? 10.6 Von der Verwaltungsreform zur geführten Revolution-von-unten	
11. Das Überraschende und die Frage nach dem revolutionären Subjekt	285
11.1 Der Mythos von der Unveränderbarkeit und die Wiedergewinnung der Dialektik 11.2 Das Beispiellose 11.3 Die Selbstveränderung oder Alle müssen sich umstellen 11.4 Zurück ins Labor der Geschichte 11.5 Deutungskämpfe um Perestrojka, das Unglaubliche und die Wendungen 11.6 Die »Partei der Perestrojka«	
12. Die Perestrojka der Partei	303
12.1 Die Partei der Stagnation 12.2 Notwendigkeit und Reaktualisierung der Partei 12.3 Eine Avantgarde wird zur Ordnung gerufen 12.4 Umstellung der Macht durch Funktionenteilung 12.5 Demokratisierung und Repolitisierung 12.6 Ohne revolutionäre Theorie keine revolutionäre Umgestaltung	

**Vierter Teil: Die Entdeckung der Zivilgesellschaft**

13. Rückkehr zu Lenin? 331  
 13.1 Zurück zu Lenin? 13.2 Es gibt kein Zurück. Das Novum und »das Leben selbst« 13.3 »Auf Leninsche Art leben und arbeiten«: Produktive Anknüpfung 13.4 Marxismus-Leninismus 13.5 Exkurs über den Lenin des Alten Regimes 13.6 Neue Lenin-Lektüre als Ausgrabung und Befreiung
14. Wandel der Theorie-Auffassung 352  
 14.1 Das befehlsadministrative Regime in der Theorie 14.2 Charaktere von »Dogmatismus« und »Scholastik« 14.3 Theorie als praxisorientiertes offenes Prozeßsystem 14.4 Impliziter vs. expliziter Wandel 14.5 Der Theoriebedarf der Perestrojka 14.6 Notwendigkeit des Marxismus und seiner Erneuerung
15. Elemente der politischen Ethik der Perestrojka 375  
 15.1 Die »Verbindung von Notwendigkeit und Möglichkeit« 15.2 Politik der Wahrheit 15.3 Moral
16. Politische Kultur 409  
 16.1 Die Aktualisierung des Kulturbegriffs 16.2 Politische Kultur 16.3 Erziehung 16.4 Kritik, Diskussionskultur und Hegemonie durch Einbeziehung 16.5 Sozialistischer Pluralismus 16.6 Die Trennung von Staat und Zivilgesellschaft — der Rechtsstaat 16.7 Die Artikulation von Demokratie und Sozialismus

**Anhang**

- Drucknachweise 454
- Literaturverzeichnis 455  
 1. Zitierte Texte von Michail Gorbatschow 1.1 Sammelausgabe 1.2 Einzeltexte bzw. -ausgaben 1.3 Von Gorbatschow geprägte Parteidokumente  
 2. Zitierte sowjetische Diskussionsbeiträge 3. Sekundärliteratur
- Personenregister 473